



Oberfränkischer Schulanzeiger

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 3/2020

Bayreuth, März 2020

Inhaltsübersicht

Impulse

Umweltaktionstage an der Mittelschule Neunkirchen am Brand

Stellenausschreibungen	3
Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen.....	4
Ausschreibung von Stellen für Schulsozialpädagoginnen/ Schulsozialpädagogen	7
Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt....	9
Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern....	10
Ausschreibung einer Funktionsstelle am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Münchberg-Ahornberg.....	11
Ausschreibung der Stelle eines Fachmitarbeiters/einer Fachmitarbeiterin (m/w/d) für die Wirtschaftsschulen im Sachgebiet 42.2 bei der Regierung von Oberfranken	12
Nichtamtlicher Teil	13
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter/Schulleiterin an der Schule am Lindenbühl in Hof Privates Förderzentrum geistige Entwicklung	13
Aktuelles	16
Schule am Martinsberg: Mit viel Einsatz und Charme.....	16
Klassenraum für digitale Bildung an Martinschule in Bamberg eröffnet.....	18
Kooperation Albert-Schweitzer-Mittelschule + FabLab-Bayreuth = MINT-AG	19
Berufsorientierung in der Akademie für Gesundheitsberufe in Bamberg - ein Projekttag der Klasse 8cM der Mittelschule Hirschaid	23

Impulse	24
Umweltaktionstage an der Mittelschule Neunkirchen am Brand	24
Sonstiges	27
Internetplattform der Regierung von Oberfranken	27
Regionale Lehrerfortbildung	27
Wettbewerbe	27
Suchverzeichnis 2020	28

Stellenausschreibungen

- Die in Texten des Oberfränkischen Schulanzeigers verwendeten geschlechtsbezogenen Bezeichnungen (z. B. Bewerberin/Bewerber) schließen stets weibliche, männliche und diverse Personen mit ein.

- **Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d):**

Bitte verzichten Sie bei ihren Bewerbungsunterlagen auf die Verwendung von Bewerbungsmappen, Kunststoffheftern sowie Prospekthüllen.

Da die eingereichten Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden, wird gebeten, der Bewerbung ausschließlich Kopien von Zeugnissen, Urkunden, Zertifikaten, Fortbildungsnachweisen usw. beizufügen.

- **Hinweis zu den Datenschutzbestimmungen:**

Die von Ihnen im Rahmen des Stellenbesetzungsverfahrens eingereichten Unterlagen werden von der Regierung von Oberfranken unter Beachtung datenschutzrechtlicher Vorschriften gespeichert und verarbeitet. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter

https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/imperia/md/content/regofr/aktuelles/stellenangebote/rofr_bewerbung_dsgvo.pdf

Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen

SchA	Schul- art	Schule	Planstelle BesGr.	Schüler	Anforderungsprofil*/ Bemerkungen
BA	GS MS	Grundschule Bischberg Mittelschule Bischberg	R/Rin A14	213 115	Anforderungsprofil 4/ Offene Ganztagschule, M-Zug, Mehrhäusigkeit
BT	GS MS	Werner-Porsch- Grundschule Speichersdorf Werner-Porsch- Mittelschule Speichersdorf	KR/KRin A13 + AZ1	193 80	Anforderungsprofil 5
HO	GS	Sophien-Grundschule Hof	R/Rin A14	323	Anforderungsprofil 1/ Flexible Grundschule, Gebundene Ganztagschule, JaS

* Anforderungsprofil:

Anforderungsprofil 1	Lehramtsbefähigung für Grundschule oder Volksschule mit aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz
Anforderungsprofil 2	Lehramtsbefähigung für Mittelschule oder Volksschule mit aktuellem, mehrjährigem Mittelschuleinsatz
Anforderungsprofil 3	Grundschulerfahrung
Anforderungsprofil 4	Mittelschulerfahrung
Anforderungsprofil 5	keine Einschränkungen

Hinweise für Bewerberinnen und Bewerber:

1. **Die Ausschreibungen erfolgen vorbehaltlich des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen bzw. vorbehaltlich der Zuweisung entsprechender Planstellen.**
2. Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden müssen bzw. dass Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden können bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.
3. Die Regierung behält sich vor, Bewerber und Bewerberinnen, die das statusrechtliche Amt bereits innehaben, und solche Bewerber und Bewerberinnen, die sich auf einen höheren Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

4. Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Die Ausschreibungen erfolgen seit 01.01.2011 nach folgenden Einstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A 13+AZ1
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A 13+AZ1
	Rektor/in	A 14
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A 13+AZ2
	Rektor/in	A 14+AZ1
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A 13+AZ1
	1. Konrektor/in	A 13+AZ2
	Rektor/in	A 14+AZ1

Amtszulagen:

AZ1 Amtszulage nach Fußnote 4, Alternative 1 der Bayerischen Besoldungsordnung

AZ2 Amtszulage nach Fußnote 4, Alternative 2 der Bayerischen Besoldungsordnung

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

5. Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird grundsätzlich erwartet, dass sie fundierte EDV-Kenntnisse besitzen und bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) zeitnah zu erwerben.
6. Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.
7. Es wird erwartet, dass die Bewerberin/der Bewerber die Tätigkeit als Schulleiterin/Schulleiter an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum, ausübt.
8. Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Darüber hinaus sind die vom StMUK verfügbaren Einschränkungen der Antragsteilzeit nach Art. 88 Bayerisches Beamtengesetz zu beachten.

9. Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
10. Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
11. Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiterin/Schulleiter, ständige oder weitere Vertretung der Schulleiterin/des Schulleiters) ist ausgeschlossen, wenn Angehörige im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) an der betreffenden Schule tätig sind. Dies gilt nicht, wenn Angehörige sich für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers, zu dem die Angehörigeneigenschaft besteht, mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden erklärt haben und die Wegversetzung möglich ist. Dazu ist zum Formular "Bewerbung um eine Funktionsstelle" eine entsprechende Erklärung abzugeben; siehe nachfolgende „Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen“.
12. Gilt nur für ausgeschriebene Schulleiterstellen:

Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen) ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen; siehe nachfolgende „Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen“.
13. Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des Oberfränkischen Schulanzeigers die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.
14. Im Rahmen einer wiederholten Ausschreibung besteht die Möglichkeit, Ausnahmen von den Vorgaben der Beförderungsrichtlinien zuzulassen.

Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen:

Bitte fügen Sie Ihrem **Bewerbungsschreiben** folgende Anlagen hinzu:

1. **Formblatt "Bewerbung um eine Funktionsstelle - Antrag"**
2. **Kopie der aktuellen Beurteilung**
3. **ggf. Formblatt "Vorqualifikation Schulleiter – Portfolioübersicht"**

Termine:

1. Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt ein bis: 17.03.2020
2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt bis: 23.03.2020
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 40.2) bis: 27.03.2020

Stefan Kuen, Bereichsleiter

Ausschreibung von Stellen für Schulsozialpädagoginnen/ Schulsozialpädagogen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus schreibt im Rahmen des neuen Programms „Schule öffnet sich“ an allen Schularten Stellen für Schulsozialpädagoginnen/ Schulsozialpädagogen als Angehörige des Schulpersonals aus. Die Stellen sind in der Regel an einer Stammschule verankert und umfassen in ihrer Zuständigkeit mögliche weitere Schulen.

Die Arbeit einer Schulsozialpädagogin/ eines Schulsozialpädagogen umfasst die gruppenbezogene Präventionsarbeit im Rahmen der schulischen Werteerziehung und Persönlichkeitsbildung. Dazu gehören beispielsweise die folgenden Arbeitsbereiche:

- Ermittlung von Handlungsfeldern der Prävention und Werteerziehung
- Entwicklung und Durchführung von Seminaren für bestimmte Gruppen/ Jahrgänge von Schülerinnen und Schülern, auch im Rahmen von Programmen der Gewalt- und Mobbingprävention
- Mitwirkung bei Projekttagen, schulinterner Fortbildung und Pädagogischen Tagen
- Kooperation mit Multiplikatoren gegen Mobbing und der Werteerziehung sowie Schulverbindungsbeamten der Polizei
- Zusammenarbeit mit Lehrkräften, vor allem Schulpsychologen und Beratungslehrern, sowie anderen schulischen Unterstützungskräften
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Dokumentation der Tätigkeit und der Ergebnisse

Als Formen und Methoden der Gruppenarbeit kommen zum Einsatz:

- Trainingskurse (z. B. Antiaggressionstrainings, Mobbing-, Gewaltpräventions- und Streitschlichterprogramme, Missbrauchsprävention)
- Projekttag zur Mobbing-, Gewalt- und Missbrauchsprävention

- Mitwirkung bei werterziehenden Maßnahmen
- Teilnahme und Mitwirkung an Schülerfahrten
- themenspezifische Elterngesprächsrunden
- Mitwirkung bei thematisch entsprechender schulinterner Fortbildung

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (Bachelor)
- gute Kenntnisse des bayerischen Bildungswesens mit seinen verschiedenen Schularten
- Beherrschung sozialpädagogischer bzw. pädagogischer Methodik
- Selbständigkeit und Konfliktfähigkeit
- nachweisbare Erfahrungen im Projektmanagement und in der Teamarbeit

Die Stellen sind unbefristet; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe TV-L E9. Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Die Stellen sind teilzeitfähig. Bei Interesse an einer Teilzeitbeschäftigung wird um Angabe des gewünschten Stundenumfangs gebeten.

Bitte geben Sie in Ihrer aussagekräftigen Bewerbung, die neben den Studienabschlüssen auch einen Lebenslauf, ggf. den Nachweis über Praktika enthält, **die konkrete(n) Schule(n)** an, für die Sie sich bewerben.

Bewerbungen für die folgenden Standorte richten Sie bitte vorzugsweise per E-Mail an die Regierung von Oberfranken unter: rofr-b4@reg-ofr.bayern.de oder postalisch an folgende Adresse

Regierung von Oberfranken – Bereich 4
Bewerbung für die Schulsozialpädagogik
Postfach 11 01 65
95420 Bayreuth

Standorte:

- 1. Grund- und Mittelschulbereich:
Mittelschule Am Lauterberg in Lautertal**
Hierzu weitere Einsatzschule:
Grundschule Wildenheid-Haarbrücken
- 2. Förderschulbereich (Stundenumfang 20 Wochenstunden):
Bertold Scharfenberg Schule Bamberg, Priv. Förderzentrum,
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**

**3. Förderschulbereich (Stundenumfang 20 Wochenstunden):
Hainbrunnenschule Forchheim, Priv. Förderzentrum, Förderschwerpunkt
geistige Entwicklung**

**4. Berufsschulbereich:
Staatliche Berufsschule Kulmbach**

Hierzu weitere Einsatzschulen:

Staatliche Wirtschaftsschule Neuenmarkt; Staatliche Fachschule für Bautechnik
Kulmbach; Staatliche Fachoberschule Kulmbach; Staatliche Berufsoberschule
Kulmbach; Staatliche Fachschule für Lebensmitteltechnik Kulmbach

Bewerbungsschluss ist der 20.03.2020

Stefan Kuen, Bereichsleiter

**Ausschreibung von Stellen für
Fachberatung beim Staatlichen Schulamt**

Bei den unten aufgeführten Staatlichen Schulämtern sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Aufgaben für Fachberatung neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grundschulen und Mittelschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen sowie Förderlehrer können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Es können sich geeignete, unbefristet beschäftigte Lehrkräfte bewerben, wobei die Eignung, abhängig von der Art der Fachberatung, durch Ausbildung, bzw. Fortbildung oder entsprechende Prüfung nachgewiesen werden muss.

Staatliches Schulamt

Fachberatung

im Landkreis und in der Stadt Bayreuth

Fachberater/in Musik (m/w/d)

Landkreis Kulmbach

Fachberater/in Technik (m/w/d)

Termine:

1. Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt ein bis: 17.03.2020
2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt bis: 23.03.2020
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 40.2) bis: 27.03.2020

Stefan Kuen, Bereichsleiter

Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern

zum KMS vom 20.04.2015 und vom 12.06.2015,
AZ: III.3 – BP 7001.1.1 – 4b.45070

Der Ausschreibungsweg ist nun ausschließlich das Amtsblatt (Beiblatt) des Staatsministeriums, das auch den Termin für die Vorlage der Bewerbungen an den jeweiligen Regierungen (Dienstweg) festlegt.

Das Amtsblatt online: <https://www.verkuendung-bayern.de/baymb1/>

Ausschreibung einer Funktionsstelle am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Münchberg-Ahornberg

Mit sofortiger Wirkung ist am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Münchberg-Ahornberg die Stelle

eines Mitarbeiters/ einer Mitarbeiterin (m/w/d) für die Schulverwaltung in der Besoldungsgruppe A 15

zu besetzen.

Das Staatliche Berufliche Schulzentrum Münchberg-Ahornberg gliedert sich in die Staatliche Berufsschule für Textilberufe Münchberg (437 Teilzeitschüler und 26 Vollzeitschüler), die Staatl. Fachschule (Technikerschule) für Textiltechnik Münchberg (31 Vollzeitschüler), die Staatl. Fachschule (Technikerschule) für Bekleidungstechnik Naila (10 Vollzeitschüler), die Staatl. Berufsfachschule für bekleidungstechnische Assistenten Naila (21 Vollzeitschüler) sowie die Staatlichen Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung (29 Vollzeitschüler), Kinderpflege (107 Vollzeitschüler) und Sozialpflege (32 Vollzeitschüler) in Ahornberg.

Zu den wesentlichen Aufgaben des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin für die Schulverwaltung gehören Wartung, Instandhaltung und Neuanschaffungen des Schul- und Verwaltungsnetzes in Kooperation mit den Sachaufwandsträgern und externen Dienstleistern, die Betreuung und Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung, der Beratung, Planung und Pflege der Schüler- und Lehrerdaten, die Gestaltung des Digitalisierungsprozesses, die Planung und Durchführung schulinterner Lehrerfortbildungen, die Software-Lizenzverwaltung, die Verwaltung der Server und die aktive Mitgestaltung von Schulentwicklungsprozessen.

Von dem Bewerber bzw. der Bewerberin werden einschlägige Kenntnisse im Bereich Systemadministration, Erfahrungen mit WinSV, ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie hohe Kooperationsbereitschaft erwartet.

Die Bewerber/ die Bewerberinnen müssen über die Lehrbefähigung an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation verfügen. Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen (FubSch) müssen erfüllt sein.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird gebeten, die Bewerbung bis zum **31. März 2020** auf dem Dienstweg über die Schulleitung an die Regierung von Oberfranken zu richten.

Stefan Kuen, Bereichsleiter

Ausschreibung der Stelle eines Fachmitarbeiters/einer Fachmitarbeiterin (m/w/d) für die Wirtschaftsschulen im Sachgebiet 42.2 bei der Regierung von Oberfranken

Die Stelle eines Fachmitarbeiters/einer Fachmitarbeiterin (m/w/d) für die Wirtschaftsschulen im Sachgebiet 42.2 bei der Regierung von Oberfranken ist ab sofort zu besetzen und wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Dem Bewerber/der Bewerberin (m/w/d) obliegt es, die Aufgaben eines Fachmitarbeiters gemäß KMS vom 17.08.1994 Nr. VII/1-11c14-13/90394 für die Wirtschaftsschulen im Regierungsbezirk wahrzunehmen. Zum Aufgabengebiet gehören hauptsächlich die Beratung der Schulen in fachlichen Angelegenheiten, die Fortbildungsplanung, die Mitwirkung bei der Organisation des Prüfungswesens und die Planung und Durchführung von Dienstbesprechungen im Regierungsbezirk.

Für die Besetzung der Stelle kommen ausschließlich staatliche Beamtinnen und Beamte des Freistaates Bayern mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, in Betracht. Eine mehrjährige Unterrichtserfahrung an einer Wirtschaftsschule ist erforderlich.

Erfahrungen in der Schulverwaltung und in überregionalen Arbeitskreisen sind ausdrücklich gewünscht. Grundkenntnisse im Schulrecht werden vorausgesetzt, ebenso vertiefte Kenntnisse für die Anwendung von MS-Office Produkten. Die Einarbeitung in ein Dokumentenmanagementsystem wird erwartet.

Bei längerer Wahrnehmung und Bewährung besteht die Möglichkeit der Beförderung bis nach A 15.

Der Fachmitarbeiter/die Fachmitarbeiterin (m/w/d) bleibt seiner/ihrer Schule zugeordnet. Zur Wahrnehmung der Aufgaben muss die Lehrkraft jedoch in der Regel an einem Tag in der Woche an der Regierung tätig sein. Sie erhält dafür eine Entlastung vom Unterricht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Bewerbungen sind über die Schulleitungen bis zum 20. März 2020 an die Regierung von Oberfranken zu richten.

Stefan Kuen, Bereichsleiter

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter/Schulleiterin an der Schule am Lindenbühl in Hof Privates Förderzentrum geistige Entwicklung

Schulträger	Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Stadt und Landkreis Hof e.V. Am Lindenbühl 10 95032 Hof
Bezeichnung der Schule	Schule am Lindenbühl Privates Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Am Lindenbühl 10 95032 Hof
Schulgliederung	- 44 Kinder in 5 SVE-Gruppen - 148 Schüler in 15 Klassen - davon 2 Außenklassen an einer Grundschule - Mobile sonderpädagogische Hilfen (MSH / FF) - Mobile sonderpädagogische Dienste (MSD)
Planstelle / Bes.Gr.	Sonderschulrektor/in A 15 + AZ
Fachrichtung	Lehramt für Sonderpädagogik Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik
Geeignet für Schwerbehinderte	Ja

Gesucht wird eine überzeugende, belastungsfähige Persönlichkeit, die in der Lage ist, selbständig Aufgaben zu lösen und kooperativ mit einem engagierten Kollegium zusammenzuwirken. Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrberuf und an der Funktion der Schulleitung erwarten wir vor allem:

- Persönliche Kompetenz in den Bereichen Mitarbeiterführung, Beratung, Kommunikation, Teamarbeit und Kooperation
- Fähigkeit zu innovativem Denken und Handeln im Rahmen der inneren und äußeren Schulentwicklung
- umfassende Erfahrung in den sonderpädagogischen Arbeitsfeldern
- vertiefte Kenntnisse im Bereich der Schulverwaltung, Schulorganisation und EDV
- Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit allen Abteilungen des Therapeutisch-Pädagogischen Zentrums sowie mit den weiteren Einrichtungen des Schulträgers

Eine positive Einstellung zur Lebenshilfe und das Mittragen des diakonischen Auftrags, z.B. über die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder einer anderen Kirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, setzen wir voraus.

Termine:

Die Funktionsstelle ist **zum 1. August 2020** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis **spätestens 27. März 2020** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten und – soweit die Bewerber/-innen in Diensten des Freistaats Bayern stehen – als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Bereich 4 (Bereichsleitung) zu senden.

Schulträger:

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Stadt und Landkreis Hof e.V.

Am Lindenbühl 10

95032 Hof

Hinweise der Regierung von Oberfranken für Bewerberinnen und Bewerber aus dem Dienst des Freistaats Bayern:

Wird eine Lehrkraft, die in einem Beamtenverhältnis zum Freistaat Bayern steht, zur Schulleiterin bzw. zum Schulleiter bestellt, kann sie dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn der Träger der Schule ein Auswahlverfahren durchgeführt hat, das dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8,03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht; dabei kann der Schulträger Bewerberinnen und Bewerber ablehnen, die nach seinen allgemein festgelegten Grundsätzen bei ihm nicht als Lehrkraft beschäftigt werden können. Insbesondere wird auf Nr. 5.4 „Erforderliche Qualifikation von Führungskräften“ und Nr. 5.5 „Erforderliche dienstliche Beurteilungen“ dieser Richtlinie verwiesen.

Gemäß Nr. 5.4 der Richtlinien ist im Rahmen der erforderlichen Qualifikation von Führungskräften an der Schule (KWMBI I Nr. 2/ 2007) die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Übertragung einer entsprechenden Leitungsfunktion an einer staatlichen Schule zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular „[Vorqualifikation Schulleiter – Portfolioübersicht](#)“

(abrufbar unter

<https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/service/download/formulare/lehrpersonal/bewerbung.php><https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/service/download/formulare/lehrpersonal/bewerbung.php>).

Die Regierung von Oberfranken behält sich vor, der Besetzung der Stelle mit einer Bewerberin oder einem Bewerber, die bzw. der die dem zu vergebendem Amt zugeordnete Besoldungsgruppe bereits erreicht haben, nicht zuzustimmen, wenn ihr bzw. sein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einem Wechsel auf die ausgeschriebene Stelle entgegenstehen.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, ist eine Beförderung zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann möglich, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch gesichert ist.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiterinnen und Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636). Darüber hinaus sind die vom StMUK verfügbaren Einschränkungen der Antragsteilzeit nach Art 88 Bayerisches Beamtengesetz zu beachten.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende Erklärung ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:
„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Es wird erwartet, dass die Lehrkraft die angestrebte Tätigkeit über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

Aktuelles

Schule am Martinsberg: Mit viel Einsatz und Charme

Die Schule am Martinsberg unterstützt mit einer Spendenaktion eine Schule in Tunesien. Zum Abschluss lockt ein Filmabend viele Gäste in die Aula



Die Schülersprecher der Schule am Martinsberg hatten sich stark für das Spendenprojekt engagiert.

Unser Bild zeigt (von links) Ulrike Roppelt, Amanda Zinke, Ole Sommerwerk, Finn van Loosen und Hendrik Bachmann.

Naila - Es hat sich gelohnt - "volles Haus und volle Kassen", lautet die Bilanz der Schule am Martinsberg zur Spendenaktion für einen behindertengerechten Schulbus im tunesischen El Faouar. Höhepunkt des Projekts war ein Filmabend in der Schulaula. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm "Der Himmel ist unser Zelt", der über das Leben der Beduinen in der tunesischen Sahara berichtet.

Der junge Verein "Die Bildungsanstifter", erst 2018 Jahres gegründet, unterstützt die Schule Zahrat el Hayat (Blume des Lebens), eine Schule für behinderte Kinder in El Faouar. "Wir sehen die tunesische Schule als Partnerschule", erklärt Schulleiterin Marie-Luise Reif und nennt als Ziel die Anschaffung eines behindertengerechten Kleinbusses.

Vor dem großen Abend mit großem Publikum hatten die Klassen E5/6, L7 und L9 geschrieben, gebastelt, gekocht und gebacken, die Aula geschmückt und bestuhlt und die Technik vorbereitet. Zudem buk die Klasse L7 mit ihrer Lehrerin Katja Rauch Kamel-, Moschee- und Palmen-Plätzchen. Thea Wurzbacher bereitete mit der L9 Pizzabrötchen und Schinken-Blätterteig-Schnecken zu. Die Gäste aus nah und fern zahlten fünf Euro Eintritt als Reinerlös für das Projekt und erhielten dafür einen Kamel-Stempel von Selina Ramin auf den Handrücken. Es gab genug Zeit, die ausgestellten Bilder und Fotokarten mit den imposanten Wüstenmotiven, die Ulrike Roppelt auf ihren Reisen durch die Sahara aufgenommen hatte, zu bewundern. Der Verkauf kam ebenfalls der Spendenaktion zugute.

Der Reinerlös aus den Eintrittsgeldern und Spenden beträgt 1640 Euro, wie Schulleiterin Marie-Luise Reif nach der Abrechnung mitteilte. Sie sei sehr stolz auf ihre Schülerinnen und Schüler, die sich umfassend in den Abend einbrachten, wie beispielsweise die Schülersprecher Amanda Zinke und Finn van Loosen, die fleißig die Besucher bewirteten.

Überhaupt wurde für ein passendes Ambiente gesorgt. So gab es vor dem Filmstart tunesische Vorspeisen wie Fladenbrot, Oliven, Olivenöl mit Harissa und Knabbereien. Kulinarisch ging es auch nach dem Film weiter mit Kefta (Hackröllchen mit Datteln) und Paprika-Reis. Auch der Elternbeirat war mit eingebunden.

Der "Respekt-Botschafter" der Schule, Bürgermeister Frank Stumpf war sehr angetan. "Gerade die Schüler der Schule am Martinsberg, die ja selbst auch nicht viel haben, geben alles und zeigen, was sie gut können. Dies ist ein sehr ehrenvolles soziales Engagement." Zu Besuch war auch eine Abordnung der SPD Naila mit Vorsitzendem Daniel Hohberger, der den Schülern ebenfalls großen Dank und Respekt aussprach. Auch lobte Hohberger den beeindruckenden Dokumentarfilm der beiden Hobbyfilmer Ulrike Roppelt und Hendrik Bachmann.

Ulrike Roppelt berichtete über den Verein "Die Bildungsanstifter", dessen Zweck es ist, dass benachteiligte junge Menschen im Senegal und in Tunesien an Bildung teilhaben können. Schülersprecher Ole Sommerwerk moderierte charmant den Abend und überreichte Ulrike Roppelt zum Dank für die Filmvorführung ein Herz aus Kieselsteinen. Unterm Strich des Abends stand ein Reinerlös von 351 Euro.

Insgesamt kamen durch das Projekt 3150 Euro zusammen.

Klassenraum für digitale Bildung an Martinschule in Bamberg eröffnet

Prominente Gäste wie Staatsministerin Dorothee Bär, Zweiter Bürgermeister Dr. Christian Lange und Projektleiterin Prof. Dr. Ute Schmid freuten sich über die Eröffnung des digitalen Lernlabors.



Vier Schüler erarbeiten sich einen Sortieralgorithmus mit verschiedenen schweren Zylindern und einer Balkenwaage. Motiviert wurden sie von (von links) Feli-Lab-Mitarbeiterin Kristina Prümer, Ute Schmid, Dorothee Bär und Christian Lange. Foto: Patricia Achter/Universität Bamberg

Bamberg, 27.01.2020

„Was heute hier eröffnet wird, brauchen wir flächendeckend in ganz Deutschland“, sagte Dorothee Bär, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung, bei der Einweihung des digitalen Lernlabors in der Bamberger Martinschule und zeigte sich begeistert von den Möglichkeiten, Grundschulkindern umfassend im Bereich digitale Bildung zu fördern. „Es geht darum, Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die digitale Welt und den Umgang mit digitalen Geräten vorzubereiten. In Klassenzimmern wie diesen können Kinder sinnvoll und umfassend Grundlagen für die Berufe der Zukunft erlernen.“

Die Rektorin der Grundschule, Inga Dossenbach, freute sich insbesondere über dieses positive Beispiel einer erfolgreichen Kooperation von Stadt und Universität Bamberg, verschiedenen Stiftungen sowie den Firmen der HABA Education Alliance, Wehrfritz und project. Sie lobte insbesondere die tolle Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern der Forschungsgruppe für Elementarinformatik (FELI) der Universität Bamberg.

Professorin Dr. Ute Schmid, Inhaberin der Professur für Angewandte Informatik/Kognitive Systeme und Leiterin der Forschungsgruppe FELI, erläuterte den Hintergrund des Projekts: „Ziel des digitalen Lernlabors ist es, Vor- und Grundschulen die Möglichkeit zu eröffnen, auf spielerische Art und Weise Grundkonzepte von

Informatik und Computational Thinking kennenzulernen und einzusetzen. Und das vor allem mit ganz analogen Materialien und Spielen.“ Denn, so betonte die Wissenschaftlerin, spielerisches Lernen sei die Grundvoraussetzung dafür, dass Kinder ein Verständnis für abstrakte Themen entwickelten.

Das Konzept der Universität Bamberg verzahnt den Umgang mit digitalen Medien und den Erwerb erster Kompetenzen im Bereich Informatik. Dafür werden vor allem analoge, altersgerecht gestaltete Materialien genutzt.

Ermöglicht wurde das Digi-Lab, das mit Computern, iPads, analogen Spielen und modernen Lerninseln ausgestattet ist, durch mehrere Förderer, insbesondere durch die Oberfranken-Stiftung. Außerdem haben die Hermann-Gutmann-Stiftung, die Joachim-Herz-Stiftung, der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Firma Wehrfritz das Projekt finanziell unterstützt. Die Firma Wehrfritz hat auch die Lernspiel-Reihe Digital Starter in enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ute Schmid und ihrem FELI-Team entwickelt. Die analogen Produkte orientieren sich eng an der kindlichen Lebenswelt und ermöglichen es, abstrakte Themen spielerisch zu begreifen sowie grundlegende Fähigkeiten zu lernen. Die Digital Starter-Lernspiele mit sympathischen Charakteren als Holzfiguren machen Spaß und trainieren Logikverständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, Konzentrationsfähigkeit und Abstraktionsvermögen.

Daneben können pädagogische Fachkräfte im digitalen Lernlabor umfangreiche Handreichungen und damit einen leichten Einstieg in das Thema digitale Bildung bekommen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bamberg ermöglicht es, in dem Raum an der Martinschule innovative Unterrichtskonzepte im Lehramtsstudium praktisch zu erproben. „Wir möchten in puncto Digitalisierung vorankommen. Und wir möchten ermöglichen, dass Erfahrungen aus der Praxis in die Ausbildung der Lehrer einfließt“, sagte der zweite Bürgermeister der Stadt Bamberg, Dr. Christian Lange, in seinem Grußwort. Auch der Vizepräsident der Universität, Professor Dr. Frithjof Grell, betonte, dass die Herausforderungen des digitalen Zeitalters neue pädagogische Lösungen erforderten: „Das Neue braucht Räume, um zu wachsen. Wir sind glücklich, dieses Klassenzimmer in der Martinschule nutzen zu können, mit Schülern, Lehrern und Lehramtsstudierenden.“

Kooperation

Albert-Schweitzer-Mittelschule + FabLab-Bayreuth = MINT-AG

Erstmalig erweiterte die Albert-Schweitzer-Mittelschule Bayreuth in diesem Schuljahr mit einer **MINT-AG** ihr Angebot für Schülerinnen und Schüler durch eine Kooperation mit dem FabLab-Bayreuth, der offenen Hightechwerkstatt Oberfrankens.

Das FabLab-Bayreuth (Fabrication Laboratory), ist eine MINT-Werkstatt mit digitalen Fertigungsmaschinen, in der Produkte individuell gefertigt werden können. Auf einer Fläche von 300 qm werden Werkzeuge und Verfahrensweisen, die bisher nur in der Industrie eingesetzt wurden, der Öffentlichkeit vermittelt. Das erste FabLab wurde von Professor Neil Gershenfeld am Massachusetts Institute of Technology (MIT) im Jahre 1998 gestartet und ist seitdem zu einer weltweit schnell wachsenden Bewegung geworden.

Ziele des FabLabs-Bayreuth sind,

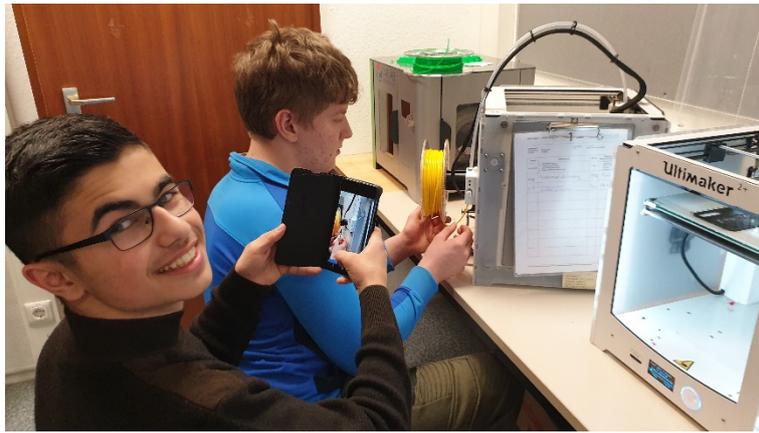
- dass JEDER seine Ideen in die Tat umsetzen kann,
- junge Menschen an MINT-Disziplinen heranzuführen,
- einen offenen Zugang zum technologischen Fortschritt zu ermöglichen und
- dadurch die Demokratisierung von Hightech zu fördern.

Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe (R- und M-Zug) konnten im Rahmen einer MINT-AG über mehrere Wochen Workshopangebote des FabLab-Bayreuths besuchen.



Textildesign

Im Bereich **Textildesign mit Schneideplotter und Thermotransferpresse** gestalteten die Teilnehmer T-Shirts und Jutetaschen mit individuellen Motiven im Thermotransferverfahren. Sie entwickelten nach der Erkundung des Schneideplotters zunächst am PC eigene Motive mit Hilfe des Vektorgrafikprogramms Inkscape, wobei Bilddateien, die im Bitmap-Format vorlagen, vor dem Einsatz am Schneideplotter vektorisiert wurden und hierüber die Unterschiede zwischen Vektorgrafiken und Bitmaps geklärt werden konnten. Bei den eingesetzten Materialien handelte es sich um sog. Flexfolien, die bei entsprechender thermischen Verarbeitung eine hohe Haltbarkeit auf Textilien aufweisen.



3D-Druck

Im Anschluss wurden die Schülerinnen und Schüler in die Welt des **3D-Drucks** im Schichtschmelzverfahren (FDM) eingeführt und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eines 3D-Druckers im Alltag veranschaulicht. Am Beispiel eines selbst modellierten Schlüsselanhängers konnte der Weg ausgehend von einer STL-Datei bis hin zum fertigen Modell nachvollzogen werden. Mit der Webanwendung „Tinkercad“ war es allen möglich, auch ohne vorherige CAD-Kenntnisse eine druckbare Ausgangsdatei zu erstellen, die mit Hilfe eines entsprechenden Slicerprogramms für den 3D-Druck aufbereitet, d. h. in einen GCode, eine genormte Maschinensprache, umgewandelt wurde. Als letzter Schritt stand die Bedienung eines 3D-Druckers „Ultimaker 2+“ auf dem Plan, der die selbst erstellten Modelldateien in die reale Welt zauberte.



Lasercutter

Die hochpräzise Arbeit mit gebündelter Lichtenergie war für alle eine erstaunliche Erfahrung. Am Lasercutter ZING6030, der eine Laserstrahlleistung von 40 Watt mitbringt, sind z. B. Schnitte an Acrylglas bis zu einer Materialstärke von 10 mm möglich. Aber auch Oberflächengravuren auf den unterschiedlichsten Materialien konnten beeindruckend sein. Die Schüler produzierten mit Hilfe des Lasercutters eine fingerverzinkte Kiste aus Pappelsperholz mit Gravuren und einschnitten unter Zuhilfenahme des Vektorgrafikprogramms Coreldraw. Jeder Teilnehmer produzierte auch hier seine individuelle Ausgangsdatei und bereitete die Maschine, also den Lasercutter, für seinen Auftrag selbständig vor.

Robotic

Die ersten Schritte in die Programmierung gelangen mit Matatalab. Das Coding Set ermöglicht es, einen kleinen Roboter zu programmieren. Die Teilnehmer erlernten



autodidaktisch fundamentale Coding-Fähigkeiten und entwickeln die notwendigen kognitiven Eigenschaft, um abstrakte und komplexe Regeln und Verkettungen zu verstehen. Da die Programmierung des Roboters über kleine Blöcke funktioniert, welche von einem "Coding-Turm" auf dem Eingabe-Board fotografiert werden, wird kein

Bildschirm, Handy, Tablet, Computer oder ähnliches benötigt. Dieser niedrighschwellige Zugang in die Grundsätze der Programmierung, wie Schleifen und Funktionen, konnte begeistern.

Alle Teilnehmer der MINT-AG erhielten zum Abschluss der Veranstaltungsreihe Zertifikate und Maschinenführerscheine, die auch zur privaten Nutzung der Maschinen zu den sog. OpenLab-Zeiten des FabLabs („offen für alle“) berechtigen. Die offene Hightechwerkstatt Oberfranken bietet schulartübergreifend Workshops für alle Schulklassen ab der 7. Jahrgangsstufe an (www.fablab-bayreuth.de).

Yomettin Soybaba
Vorsitzender FabLab-Bayreuth e. V.
Stellv. Leiter Staatsinstitut für Fachlehrer, Bayreuth



Berufsorientierung in der Akademie für Gesundheitsberufe in Bamberg - ein Projekttag der Klasse 8cM der Mittelschule Hirschaid



Pflegenotstand - dieser Begriff ist heute in aller Munde. Um den 27 Schülerinnen und Schülern der Klasse 8cM einen Einblick in die wichtige Arbeit der Pflegekräfte und vor allem in die Ausbildung in einem der Pflegeberufe zu ermöglichen, organisierte Klassenlehrerin Silvia Kauffer gemeinsam mit der erweiterten Gesamtschulleitung der Bamberger Akademien für Gesundheits- und Pflegeberufe Frau Corinna Rudolph einen Projekttag.

Zunächst erhielten die Jugendlichen einen Einblick in die Ausbildung in den verschiedenen Pflegeberufen. So erfuhren sie, dass künftig für alle Schüler*Innen eine generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann stattfinden wird, nach der eine Spezialisierung möglich ist.

Es schloss sich eine interessante und auf Pflegeberufe zugeschnittene Führung im Klinikum am Bruderwald an.

Im letzten Teil des Projekttagess konnten die Schülerinnen und Schüler im Skills Lab der Akademie praktische Erfahrungen in der Pflege machen. So durften sie sterile Verbände anlegen, eine lebensgroße Pflegepuppe umsorgen und auch erfahren, wie es sich anfühlt, Pflegekleidung zu tragen. Mit einer virtuellen Brille konnten sie sich auf den Weg durch den menschlichen Körper machen.

Einige der Jugendlichen möchten nun im Rahmen eines Praktikums ihre Erfahrungen vertiefen.

Wir danken Frau Rudolph und ihrem Team für die interessanten Informationen, die praktischen Übungsmöglichkeiten und die gute Verpflegung.

Silvia Kauffer
MS Hirschaid

Impulse

Umweltaktionstage an der Mittelschule Neunkirchen am Brand

Kurz vor den Herbstferien führten Schüler und Lehrer der Mittelschule Neunkirchen am Brand unter der Leitung der stellvertretenden Schulleiterin, Christiane Hubert, erstmalig zwei Umweltaktionstage durch, die unter dem Motto „Kürbis, Klimaschutz & Co“ standen. Zunächst wurden den Schülern in einem Vortrag des Umweltbeauftragten der Schule, Maximilian Scharf, die Folgen des Klimawandels erläutert und anschließend das Bewusstsein der Schüler auf die Vorteile von saisonalen, regionalen und nachhaltigen Produkten gelenkt.

So fanden die Schüler heraus, dass es im Sinne des Klima- und Umweltschutzes sinnvoller ist, regionale Produkte zum Beispiel aus dem Knoblauchsland anstatt Salatgurken aus Südspanien zu kaufen. Ebenfalls sollte man saisonale Produkte vorziehen - im Herbst zum Beispiel Kürbis, Äpfel, Birnen - und auf exotische Obst- oder Gemüsesorten verzichten. Ausführlich ging Herr Scharf auf Themen wie „Nachhaltigkeit“ und „Recycling“ ein und erläuterte diese anhand zahlreicher anschaulicher Bilder sowie kurzer Filmausschnitte. Abschließend sammelten die Schüler Ideen, was sie selbst zum Klimaschutz beitragen können.



Am zweiten Tag wurde es praktisch. Im Vorfeld erarbeitete und organisierte das Kollegium der Mittelschule eine Vielzahl an Workshops, die mit der Unterstützung in



Form von Sachspenden seitens der Eltern und ortsansässiger Obst- und Gemüseläden durchgeführt werden konnten. So stapelten sich bald Äpfel, Kürbisse, leere Tetrapacks, Konservendosen und leere Glasflaschen in den Klassenzimmern.

Die Schüler konnten sich ihren Vorlieben entsprechend für zwei unterschiedliche Workshops eintragen, die sie an diesem Vormittag besuchen wollten. Das Angebot umfasste kreative,

handwerkliche, gestalterische, kulinarische Workshops und solche, bei denen einfach angepackt werden musste.

Auf diese Weise entstanden im Laufe des Vormittags beeindruckende Produkte: Es wurden Vogelscheuchen aus Dosen gebastelt, Süßes und Herzhaftes gekocht, Kürbisse geschnitzt, Tetrapacks zu Geldbeuteln umfunktioniert, Gärten im Glas angelegt, Wachspapier produziert, alte T-Shirts umgestaltet, Badesalz hergestellt, Äpfel zu frischem Apfelsaft gepresst und Obstbäume auf dem Schulgelände gepflanzt. Ebenso wurde das Schulgelände von Müll befreit.

Die Schüler waren mit großen Engagement bei der Sache und wurden in der Pause mit den in einigen Workshops zubereiteten Speisen und Getränken bewirtet.

Interessanter und beeindruckender Nebeneffekt der Aktion war zudem die tolle Zusammenarbeit der Schüler. So werkten wie selbstverständlich Fünftklässler mit Zehntklässlern miteinander in ihren Workshops und jeder leistete begeistert seinen Beitrag.

Aufgrund des äußerst positiven Feedbacks der Schüler und Lehrer sollen auch im nächsten Schuljahr wieder Umweltaktionstage an der Mittelschule Neunkirchen stattfinden.



Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch
Regierungsschuldirektor

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Im Portal "**Netzwerk 'Gute Schule Oberfranken'**" erhalten Sie aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über
www.gute.schule-oberfranken.de .

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:
<http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,
Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,
Fax: 0921/604-4369, E-Mail: alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

Suchverzeichnis 2020

Neujahrsgrußwort 2020	1/S. 3
Stellenausschreibungen	
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	1/S. 5
	2/S. 4
Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	1/S. 9
Ausschreibung einer Funktionsstelle einer informationstechnischen Beraterin / eines informationstechnischen Beraters digitale Bildung (m/w/d) an Förderschulen in Oberfranken	1/S. 10
Allgemeine Bekanntmachungen	
Zweite Staatsprüfungen 2020 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II)	1/S. 12
Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2020 der Fachlehrerinnen und Fachlehrer	1/S. 14
Qualifikationsprüfung (II. Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2020	1/S. 16
Schriftliche Hausarbeiten zu den Zweiten Staatsprüfungen 2016 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen und zur Zweiten Lehramtsprüfung 2016 der Fachlehrer; Rückgabe	1/S. 17
Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Neueinstellung zum Schuljahr 2020/21	2/S. 10
Einstellung von Freien Bewerbern in den bayerischen Grund- und Mittelschuldienst zum Schuljahr 2020/21	2/S. 12
Versetzung von Lehrer/innen, Fachlehrer/innen und Förderlehrer/innen an Grund- und Mittelschulen an eine andere Schule innerhalb des Regierungsbezirks Oberfranken	2/S. 14
Nichtamtlicher Teil	
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleitung (m/w/d) an der Von-Lerchenfeld-Schule Bamberg- Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt Hören	1/S. 18
Aktuelles	
Ein Hauch von Hollywood weht jetzt an der Mittelschule Neustadt bei Coburg "Am Moos"	1/S. 22
Oberfränkische Mathematikmeisterschaft 2019 Fehler! Textmarke nicht definiert.	1/S. 23
Erich-Kästner-Förderpreis für das Förderzentrum Marktredwitz	1/S. 25
Zu Fuß in die Schule	2/S. 16
Kompetenzwerkstatt in Oberfranken – Fortbildung der SchuleWirtschaft-Experten	2/S. 16
Besonderes Büchereikonzept in Eckersdorf eröffnet	2/S. 17
Hinweise	

13. SchulKinoWoche Bayern 2020 - Kino macht Schule!	1/S. 26
Ich bleibe gesund – Modull III "Energie erhalten im Lehrerberuf durch gesunden Schlaf"	2/S. 20
AGIL- Präventionsprogramm für Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf am 25. und 26. Mai 2020 in Lichtenfels/Schloss Schney	2/S. 21
Ernährung macht Schule - Ernährungshandwerk erleben	2/S. 21
Angebote der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Oberfranken im März 2020	2/S. 23
denkmal aktiv im Schuljahr 2020/21	2/S. 24
Impulse	
Umweltprojekt der Friedrich-Baur- Grundschule Burgkunstadt	1/S. 27
#klima als Thema in der Schule	2/S. 26
Suchverzeichnis 2019	1/S. 32